

Radtourenprogramm 2009

Das Radtourenprogramm ist ab sofort in der Geschäftsstelle des ADFC Dresden e. V. und bei zahlreichen Dresdner Fahrradhändlern erhältlich. Als Download findet ihr es auch auf unserer Internetseite www.adfc-dresden.de. Zuerst möchte ich mich bei allen bedanken, die sich bereit erklärt haben eine oder mehrere Touren anzubieten, aber auch bei allen, die bei der Erstellung des Programms geholfen haben. Mit dem Radtourenprogramm 2009 möchten wir wieder zahlreiche radtouristisch Interessierte ansprechen, mit uns die schöne Stadt Dresden und Umgebung zu erkunden. Die Touren von und nach Dresden bilden den Schwerpunkt des diesjährigen Angebots. Daneben bieten wir Radtouren in entferntere Radregionen Sachsens, z. B. in die Region um Riesa und in die Elbe-Elster-Region von Lauchhammer zur Abraumförderbrücke F 60 bei Lichterfeld an, wobei für die An- und Abreise die Bahn genutzt wird. Aus den in

den Vorjahren gesammelten Erfahrungen haben wir uns entschlossen, diese Touren in der Regel an Samstagen durchzuführen. Bitte beachtet dies bei der Wochenendplanung.

Abgerundet wird das Programm durch 2 Mehrtagestouren. Die traditionelle Himmelfahrtstour (21.05.- 24.05.09) führt uns in das Lausitzer Seenland und eine Wochenendtour in die Region Freiberg. Zu Einzelheiten dieser Touren werde ich noch ausführlich in den nächsten Ausgaben der Speiche berichten.

Kontakt und Anmeldung: Tel 0351/ 412 9909 oder AKuegler@gmx.de

Eine Bitte an alle:

Wir benötigen Tourenleiter zur Gestaltung des beliebten Montagsradelns. Auf diesen kleineren Feierabendtouren (1,5 - 2 h, 25 - 35 km) sollen Dresden und die nähere Umgebung erkundet werden. Anregungen und Material stelle ich Euch gerne zur Verfügung.



Die Himmelfahrtstour führt durch das Lausitzer Seenland

Foto: TGG Lausitzer Seenland
www.lausitzerseenland.de

Andreas Kügler

Enderstraße wird umgeplant

In der letzten Ausgabe der Speiche berichteten wir über die Pläne der Stadt zum Umbau der Enderstraße.

Die Stadt Dresden wird die Planungen zur Enderstraße in Gruna überarbeiten. Im Abschnitt zwischen Hepkestraße und Altenberger Platz widersprach die ge-

plante Fahrbahnbreite den entsprechenden Richtlinien zur Radverkehrsführung im Mischverkehr, obwohl kein Radweg vorgesehen war. Deshalb hatte der Stadtrat bei seiner letzten Sitzung am 22. Januar die Vorlage zurückgewiesen, teilte der Blasewitzer Ortsamtsleiter Dieter

Brunow mit.

Auf der Enderstraße fahren derzeit etwa 18.000 Autos am Tag. Die Straße ist auch für den Radverkehr von Bedeutung, da es östlich und westlich keine Alternativrouten gibt.

Konrad Gähler

Sachsen will Kommunen unterstützen

Seit langem hört man wieder Neues von der Staatsregierung. Die Regierung hat eine „Arbeitsgemeinschaft Radverkehr sächsischer Kommunen (AG RsK)“ gegründet. Damit will sie etwas dafür tun, damit mehr Rad und weniger Auto gefahren wird.

Verkehrsminister Thomas Jurk (SPD) will mit der Arbeitsgemeinschaft „den Trend zum Radverkehr weiter unterstüt-

zen und die sächsischen Kommunen in deren Aktivitäten stärken.“

Gemeinsam mit Vertretern aus drei Landkreisen und sechs Städten sollen insbesondere jene Themen aufgegriffen werden, die verbesserte Rahmenbedingungen erfordern. Sie erstrecken sich von Förder- und Finanzierungsbestimmungen bis hin zu Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. „Wir wollen kommunale Er-

fahrungen bündeln, Empfehlungen weitergeben und als Austauschgremium fungieren“, so Jurk.

Auch der Sächsische Landkreistag e.V. und der Sächsische Städte- und Gemeindetag e. V. wollen in der Arbeitsgemeinschaft mitwirken.

Jochen Böttcher

Hofschrauben

Liebe Radfahrer und Radfahrerinnen, ab diesem Frühjahr bietet Euch die Fahrradselbsthilfwerkstatt „Radschlag“ in Dresden einen neuen Service an. Von nun an gibt es auch bei den Fahrraddoktoren Hausbesuche. Unser Angebot richtet sich in erster Linie an Hausgemeinschaften, die friedlich miteinander leben oder deren Mitglieder gar Sympathie füreinander empfinden. Es ist natürlich auch möglich, einen Freundeskreis zu „beschrauben“, wenn dieser nicht beisammen wohnt, sofern wenigstens ein Mitglied dieses Freundeskreises die Möglichkeit hat, seinen Hof für diesen Zweck nutzen zu können.

Freilich sollten diese Menschen nicht nur nett, sondern auch Radfahrer sein. Ist eine solche Hausgemeinschaft nun zu dem Schluss gekommen, dass Ihre Räder dringend einer Generalüberholung bedürfen, so dauert es sicher nicht mehr lang, bis zwei Schrauber vom „Radschlag“ mit der Mobilen Werkstatt auf den Hof gerollt kommen. Unsere Mobile Werkstatt ist in einem Lastenrad untergebracht, wird also abgesehen von körperlichen Ausdünstungen absolut umweltverträglich durch die Stadt bewegt. Bis auf wenige Spezialwerkzeuge ist alles dabei, sodass die meisten Probleme sofort behoben werden können.

Uns ist es am liebsten, wenn ein derartiger Komplettcheck in zwei Etappen stattfindet. Beim ersten Mal können wir gemeinsam eine Bestandsaufnahme inklusive Standardreparaturen durchführen.

Nach spätestens 14 Tagen, wenn alle speziell benötigte Ersatzteile vorhanden sind, werden wir das Werk vollenden. Wir schleichen uns nicht eher vom Hof, bis nicht alle Räder wieder rollen.



Mobiler Reparatursatz auf dem Elberadweg

Foto: Gero Hoffmann

Unser Angebot ist als eine Plattform der Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen, d.h. die Fahrradeigner sind ausdrücklich aufgefordert selbst Hand und Werkzeug anzulegen. Für das Ergebnis seiner Mühen ist dann jede und jeder selbst verantwortlich. Andererseits wissen wir, dass nicht selten der Punkt erreicht wird, wo man nicht mehr weiter weiß. Wir werden in einer solchen Situation niemanden hängenlassen! Da das Ganze mit Aufwand ver-

bunden ist, werden auch unsere Mechaniker den Klingelbeutel aufhalten – dezent versteht sich. Nötige Ersatzteile gibt es zu handelsüblichen Preisen bei uns. Selbstverständlich können sie auch selbst beschafft werden.

Damit wir uns überhaupt in Bewegung setzen, sollten mindestens zehn Patienten vor Ort sein. Für jedes Rad gilt, unabhängig vom Aufwand, eine Pauschale von 9,00 Euro. Die Grundgebühr liegt demnach bei 90,00 Euro. Jedes weitere Rad kostet ebenfalls 9,00 Euro.

Was ist noch wichtig?

- Einsatzzeit: April bis Oktober,
- mindestens 10, maximal 25 zu behandelnde Fahrräder,
- im Sinne des Selbsthilfgedankens neu- und wissbegierige Menschen,
- trockenes Wetter
- Vielleicht was zu essen, was zu trinken (freilich keine Bedingung).

Kontakt und Anmeldung: Fahrradselbsthilfwerkstatt „Radschlag“, Eyk Deutschmann und Jens Nitsche, per email: radschlagdresden@yahoo.de, telefonisch: 0351-6567515 oder persönlich während der Öffnungszeiten: Mo. 11:00-19:00 Uhr; Do. 11:00- 19:00 Uhr; Fr. 10:00 - 16:00 Uhr; Sa. 11:00- 17:00 Uhr

Jens Nitsche

Bitte Ablenden!

Ein altes Problem: dunkle Gestalten, die nachts mit dunklen Jacken auf dunklen Gehwegen fahren, ein dunkel dümpelndes Blinklicht am Rucksack. Radfahrer, die glauben jeder könne sie trotzdem sehen, wenn sie nur wollen; die glauben, dass schon nichts passieren wird und die sich aufregen, wenn sich andere über sie aufregen.

Doch es gab eine Hoffnung auf Besserung: Nabendynamos, LED-Lichter, Gasentladungslampen. An neuen Fahrrädern sind sie fast immer dran und machen Radfahrer plötzlich sichtbar und sind richtig hell.

Manch ein Besitzer solcher Lampen,

stolz über die neue Anschaffung und unwissend über die Auswirkungen, wirft den grellen Lichtschein nicht auf die Straße sondern weit nach oben. Es ist einfach großartig, alle Schilder zu sehen und irgendwie witzig, wenn die Leute im Gegenverkehr merkwürdige Dinge tun, wie Augen zukneifen, die Hand vors Gesicht heben und wild gestikulieren.

So ist das mit der modernen Technik. Was friedlichen Nutzen verspricht kann ganz schnell zur Waffe werden. Was früher ein nett dahinglimmendes Positionslicht war wird zum Blendwerk. Statt einem gibt es nun zwei Probleme. Blendende und Lichtlose.

Liebe Leute. Macht euch helle Lampen ans Rad, aber bitte, bitte, bitte: stellt eure Scheinwerfer so ein, dass Sie ihr Licht auf die Straße werfen! Es macht nicht viel Arbeit, aber eure Mitmenschen werden es euch danken!

Jochen Böttcher

Die StVZO besagt übrigens: „Der Lichtkegel muß mindestens so geneigt sein, daß seine Mitte in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt aus dem Scheinwerfer.“

Planung und Vorbereitung von Radreisen

Wer hat nicht schon von großen Radreisen geträumt, wen plagt nicht ab und zu das Fernweh. Doch Radreisen in unbekanntenen Regionen erfordern oft eine sorgfältige Planung, damit aus dem Traum kein Alptraum wird.

Für viele Radler ist aber auch schon die Planungsphase eine schöne und aufregende Sache. Manchmal wird dabei die ursprüngliche Idee völlig umgekrempelt,

manchmal auch bis zur Perfektion ausgefeilt.

Wichtige Überlegungen für die Planung einer Radreise sind Ziel (Land, Region), Zeitdauer und Reisemonat, Teilnehmer, Tageskilometer, An- und Abreise, Routenführung, Sehenswürdigkeiten, Übernachtungen, Verständigungsmöglichkeiten im Ausland, Ausrüstung u. a.

Hilfreiche Tipps aus Erfahrungen von Radreisen in 20 Ländern in Europa und

Übersee sowie Erfahrungsaustausch und Literaturempfehlungen gibt es zum nächsten Diavortrag in der Fahrradbibliothek am 3. März 2009 in den Räumen des Vereinshauses der WGJ Dürerstraße 89 und auch auf der Webseite www.fahrradbibliothek.de/planung. Einen ausführlichen Artikel zur Planung findet man auch in der Zeitschrift „Radtouren“ Heft 1/2009 S. 52 - 55.

Johannes Meusel

Neuer Katalog Bett & Bike 2009/2010

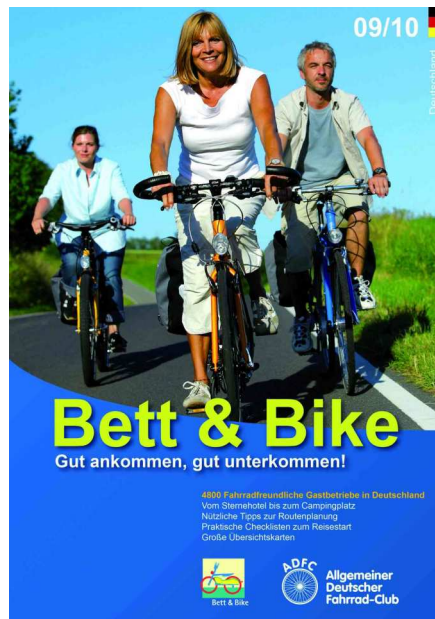
ADFC zeigt 4.800 fahrradfreundliche Unterkünfte

Das Übernachtungsverzeichnis Bett & Bike baut seine Reichweite kräftig aus. Ab März 2009 wirbt ein neues bundesweites Verzeichnis für fahrradfreundliche Unterkünfte.

Rund 4.800 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen oder Campingplätze in ganz Deutschland hat der ADFC bereits zertifiziert. Bei der Auswahl der radlerfreundlichen Betriebe wird auf die Erfüllung bestimmter Mindestanforderungen geachtet: Radfahrer sind hier nur für eine Nacht gern gesehen, können ihr Rad sicher abstellen und für kleine Reparaturen steht passendes Werkzeug bereit.

Ein ausführlicher Serviceteil im Bett & Bike-Verzeichnis liefert Tipps zur Reiseplanung, zur Kombination von Fahrrad und Bahn oder zur Navigation per Karte und GPS. Neben dem Foto der Betriebe stehen weitere Daten, wie Zimmeranzahl, Ortslage, Service für Radtouristen, Entfernung zum Radfernweg und Preise.

Das gedruckte Verzeichnis mit ausführlichem Serviceteil kostet 10 Euro (ADFC-Mitglieder 5 Euro). Bezug über 01805/003479 (14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunktarife können abweichen) oder per E-Mail bbbestellung@adfc.de.



Ins Rollen gebracht hatte das Projekt Bett & Bike Anfang der 90er-Jahre Wolfgang Reiche. Der 61-Jährige fährt leidenschaftlich gerne Fahrrad, macht oft auch Mehrtagestouren, die Übernachtungen erfordern.

Viel zu häufig hatte er früher in mürrische Gesichter von Pensionsbetreibern schauen müssen, die ihm mitteilten, kein Zimmer sei mehr frei, und seine Suche nach einer Bleibe fortsetzen müssen.

Wolfgang Reiche hatte genug: „Es hat mich einfach gewurmt, als Fahrradfahrer immer wieder abgelehnt zu werden.“ Er wollte etwas ändern.

Nach und nach sind sieben Kriterien entstanden. Besonders wichtig war, dass die Betriebe Radfahrer auch nur für eine Nacht bei sich aufnehmen. Außerdem reichen die Forderungen von einem ausgewogenen Frühstück über ein Werkzeugset bis hin zum Infomaterial.

1995 war schließlich ein bedeutendes Jahr für das Projekt Rad & Bett, wie es damals noch hieß. Denn die Nullnummer des ersten Übernachtungsverzeichnisses mit allen Anschriften und den Kriterien wurde auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin erstmals öffentlich präsentiert. 217 Betriebe waren hier aufgelistet, das Projekt Bett & Bike, wie es zwei Jahre später genannt wurde, war geboren. Weit über zehn Jahre ist das jetzt her. Seitdem hat sich einiges geändert: Seit 1997 sind erste ADFC-Landesverbände in das Projekt eingestiegen und beraten die Gastbetriebe vor Ort. Heute können Radfahrer in mehr als 3.000 Orten Deutschlands einen Bett & Bike-Gastgeber finden.

www.adfc.de

www.bettundbike.de

Antje Clauß

März

03.03. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Planung und Vorbereitung von Radreisen

04.03. (Mittwoch)

20:00 Umweltzentrum
Fahrrad-Stammtisch

11.03. (Mittwoch)

20:00 Kulturzentrum Dixiebahnhof
Dia-Vortrag: Pole to Pole – Mit dem Fahrrad durch Südamerika

12./13.03. (Donnerstag/Freitag)

13:30 Kulturrathaus, Königstraße 15
Tagung: Integrierte Nahmobilität

17.03. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Dia-Vortrag: Architektonische Kleinode in Sachsen

18.03. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Aktiventreffen

20.03.-22.03.

TU Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie
Bundesweiter Umwelt- und Verkehrskongress (BUVKO)

20.03. (Freitag)

20:00 Globetrotter (WTC)
Dia-Vortrag: Pole to Pole – Mit dem Fahrrad durch Südamerika

22.03. (Sonntag)

10:00 Dresden-Klotzsche, K.-Kollwitz-Platz
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. nach Pulsnitz (ca 40 km)
Tourenleiter: Jens Müller

22.03. (Sonntag)

11:00 Hohenbocka, Waldstadion
16. RTF durch die Buck'sche Schweiz (40/70/110 km)

29.03. (Sonntag)

09:30 Dresden-Kaditz, Riegelplatz
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. durch den Löbnitzgrund nach Moritzburg (ca 45 km)
Tourenleiter: Karsten Jenert

31.03. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Dia-Vortrag: Mulde-Radweg

April

01.04. (Mittwoch)

20:00 Umweltzentrum
Fahrrad-Stammtisch

05.04. (Sonntag)

10:00 Umweltzentrum
Saisoneroöffnungstour durch das Weltkulturerbe Dresdner Elbtal (ca. 40 km)
Tourenleiter: Andreas Kügler

06.04. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 17-19 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.17

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 350 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 3. April 2009

Redaktionsschluss: 23. März 2009

Fahrradbibliothek:

Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89,
Tel./Fax 0351/3367624,

Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfewerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,
Tel. 0351/6567515.

Email: radschlagdresden@yahoo.de,
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.

2. MeetBike Konferenz

Die 12. SRL ÖPNV-Tagung / 2. MeetBike Konferenz zur integrierten Nahmobilität findet am 12./13. März 2009 im Kulturrathaus, Königstraße 15 statt.

Sie wird von dem Lehrstuhl Verkehrs- und Infrastrukturplanung der TU Dresden (Prof. Ahrens) zum Abschluss eines Forschungsprojektes in Kooperation mit verschiedenen Partnern durchgeführt.

Die Konferenz widmet sich einer nachhaltigen und effizienten Kombination verschiedener Verkehrsmittel in der Stadt im Rahmen der integrierten Stadt- und Verkehrsplanung und eines modernen Verkehrsmanagements. Neben

den der inter- bzw. multimodalen Mobilität stehen die Wechselwirkungen zwischen ÖPNV und Fahrradverkehr im Vordergrund der Betrachtung.

Referenten aus Planung, Politik, von Interessensvertretungen und Fachleute der Verkehrsunternehmen und Kommunen stellen Grundlagen, Strategien und Perspektiven für eine integrierte Nahmobilität vor.

Anmeldung und weitere Informationen:
www.tu-dresden.de/srv, www.srl.de oder:
SRL, Yorckstr. 82, 10965 Berlin, E-mail: info@srl.de